

BP 1.7.17

Es lebe die Schmierage!

Am 1./2. Juli 2017 geht La Grande Schmierage V in der „Hall of Fame“ an den Start
- 50 internationale Künstler werden zur legalen Spray-Party erwartet



Kunst oder Schmiererei? Zwei wilde Graffitis am Donauufer.

(bp/sr) Sie kommen aus Montréal, Barcelona, Moskau, Bergamo, der Slowakei und verschiedenen Städten in Deutschland: Hochkarätige Künstler der internationalen Sprüher-Szene. Am 1. Juli-Wochenende treffen sich alle in der sogenannten „Hall of Fame“ in Unsernherrn, um die 250 Meter Wandfläche neu zu gestalten. Zur fünften Auflage der Grande Schmierage werden international renommierte Künstler, aber auch junge Nachwuchskünstler erwartet.

Graffiti - für die einen Synonym für Sachbeschädigung, Schmiererei und illegales Spraying, für die anderen angesagte Kunstform - hat sich vor allem in urbanen Räumen zunehmend als Ausdruck von Lifestyle und Weltoffenheit etabliert - so auch in Ingolstadt. Bereits 1995 wurden die grauen Betonwände der Eisenbahnunterführung in Unsernherrn von der Stadt Ingolstadt für Graffiti freigegeben und das Spraying in der Hall of Fame legalisiert. Seither werden

die Wände laufend neu gesprayt, die Hall ändert häufig ihr Aussehen - und ist noch immer eine der größten legalen Halls Deutschlands.

Das Who is Who der Sprüher-Szene kommt

Zum Treffen 2017 sind die aktuellen Protagonisten der weltweiten und deutschen Graffiti-Szene eingeladen: Five Eight aus Montréal, Saturno aus Barcelona, Kram aus Barcelona, Zmogk aus Moskau, Verbo aus Bergamo, Kaisy aus der Slowakei, Omsk aus Sachsen, Bond Truluv aus Leipzig, Rusl aus Konstanz und Dater aus Koblenz. Außerdem werden zwei Sprüher aus der Partnerstadt Kragujevac erwartet. Denn, wenn die Grande Schmierage ruft, kommt die Szene gerne nach Ingolstadt. „Die Schmierage ist nicht kommerziell. Die Künstler werden mit Farben und Übernachtungsmöglichkeiten unterstützt, aber bekommen keine Gage. Das Treffen in der Hall of Fame ist eher eine Art Familienfest“, sagt



Bei der Grand Schmierage ist Sprühen legal. Fotos: S. Roelen

der künstlerische Leiter & Sprayer Boris Schmelter.

Das Graffiti-Meeting La Grande Schmierage wurde 2008 unter Trägerschaft des Stadtjugendrings und in enger Zusammenarbeit mit Boris Schmelter ins Leben gerufen. Organisation und Betreuung der anreisenden Künstler liegen beim Jugendkulturzentrum FRONTE79. Das Sprüher-Meeting, das sich seit seiner ersten Auflage einen herausragenden Ruf in der Szene erarbeitet hat, wird mittlerweile von Sprayern aus der ganzen Welt gerne besucht. Das nunmehr fünfte Treffen am 1. und 2. Juli 2017 findet im Rahmen des Jugendkulturfestivals TUMULT statt.

Legales Sprühen hat in Ingolstadt Tradition

Ingolstadt tut etwas für Graffiti-Künstler: 2013 erfolgte die Freigabe der Betonwände unterhalb der Konrad-Adenauer-Brücke und 2015 startete das Projekt Stromkastomize. Graffiti rückt somit immer mehr

ins öffentliche Blickfeld und etabliert sich zunehmend als eigenständige und angesagte Kunstform. Gerade die Legalisierung leistet dabei auch einen wichtigen Beitrag dafür, dass es in Ingolstadt im Gegensatz zu anderen Großstädten vergleichsweise wenig „Sachbeschädigungen“ durch illegales Spraying gibt.

Petite Schmierage am 28. Juli im Klenzepark

Auch die lokale und regionale Sprayer-Szene wächst und gedeiht. Um den lokalen Größen eine öffentliche Plattform zu bieten, wurde in den vergangenen Jahren die jährlich stattfindende Petite Schmierage etabliert, bei der lokale Sprayer ihre Sprayer-Fertigkeiten zeigen können. Heuer findet die Petite Schmierage im Rahmen des Jugendkulturfestivals TUMULT im KLENZE am Freitag, 28.07.2017, an extra aufgestellten Wänden im Klenzepark statt. Weitere Infos: www.schmierage.de; www.tumultfestival.de